



Nr. 5/2022

Auflage: 65.000 Exemplare

FAHRSCHULE
EASY DRIVERS
 www.SKARABE.LA.net
 GROSS-ENZERSDORF 02249/2281
Wir bringen Dich
CO₂ neutral in Fahrt!

Jetzt wird Seite 8 übersiedelt

BESTATTUNG WIEN
 Abschied leben.
VERLÄSSLICH.
KOMPETENT.
PIETÄTVOLL.
 Tel. 01 501 95-0
 www.bestattungwien.at

Bezirksvorsteherung und Bezirksamt ziehen bald ins Vienna22

Infos und Tickets: www.rabenhof.at

Theater Rabenhof

RABENHOF-FEELING



IN DER SEESTADT

MASCHEK – XX
22. Oktober 2022

KATHARINA STRASSER & BAND – Keine Angst!
5. November 2022

STERMANN GRISSEMANN
Gags, Gags, Gags!
17. Dezember 2022

ANDREAS VITÁSEK
Der Herr Karl
14. Jänner 2023



in der Kulturgarage
1220 Wien, Am-Ostrow-Park 18

Unterstützt durch:



Beginnzeit: jeweils 19:30 Uhr

Unsere Jubilare

Goldene Hochzeit

(50 Ehejahre)

Gissenwehrer Helene
und Georg
Grassinger Friederike
und Hans

Jarischko Dorothea
und Wolfgang

Schmierer Marianne und Karl
Wolfmayer Ingrid und Otto



Drnek Emelie und Anton
Haas Helene und Leopold
Ragger Helga
und Hubert

Elbert Erika und Franz
Wojta Christa und Ernst

Eiserne Hochzeit

(65 Ehejahre)

Kern Elisabeth und Herbert
Fuchs Margarete Getrude und
Walter Wilhelm

Diamantene Hochzeit

(60 Ehejahre)

Alexander Renate
und Helmut

Antoni Edeltraut und Josef

Gnadenhochzeit

(70 Ehejahre)

Freisel Irene und Kurt

Die **dbz** gratuliert herzlich!

Die nächste dbz erscheint
am 22. November



Die Diskussion über eine mögliche Anschlussstelle Lavaterstraße zur Stadtstraße erhitzt zur Zeit die Gemüter. Diese soll die Südosttangente am Knoten Hirschstetten mit der geplanten Schnellstraße S1 Spange Seestadt Aspern verbinden. Die **dbz** hat bei BV Nevirvy nachgefragt. „Ja hier soll in der weiteren Folge eine Anschlussstelle kommen,“ bestätigt dieser. „Sie wird auch nötig sein. Weitere Abfahrten seien aber nichtgeplant

Und wann soll diese gebaut werden? „Es gibt keine Zeitschiene, sie wird erst, wenn notwendig, mit zukünftiger Bezirksentwicklung realisiert“, so der BV.

Wie die **dbz** berichtete wurde das Protestcamp gegen den Bau der Stadtstraße zwar aufgelöst, aufgeben wollen die Klimaaktivisten aber nicht. Zuletzt ketteten sich Anfang September acht Personen nach Abschaltung der Oberleitung im Bereich Bahnhof Hirschstetten/Emichgasse sowie bei der Hausfeldstraße an Gleise und Lichtmasten der derzeit wegen Bauarbeiten gesperrten Strecke nach Marchegg.



Dr. Mo Pachala

HAUTARZT 22

Dr. Mo Pachala
Dr. Raphael Lemmerer
FÄ Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Prandaugasse 1/Stg. 2/Top 2
1220 Wien

ALLE KASSEN! Tel. 01 / 34 34 200
Termine nach telefonischer Vereinbarung
oder online unter www.hautarzt22.at!

Behandlungen von:

Muttermalkontrolle und -entfernung
Hautkrebs Vor- und Nachsorge
Kinderdermatologie, Neurodermitis,
Akne, Psoriasis, Herpes,
Ekzeme, Warzen, Allergien u.v.m.



Dr. R. Lemmerer
Kinderdermatologie

Wir freuen uns auf Sie!

Erweiterte Öffnungszeiten!

Mo 8.30-15.30 Uhr | Di 8.30-14.30 Uhr
Mi 13-19 Uhr | Do 8:30 - 14:30 Uhr

Impressum:

dbz

Redaktion:
Mag.a
Claudia Rois



Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Mag. Claudia Rois

Repro-Satz-Montage: Donaustädter Bezirkszeitung

E-Mail: bz.donaustadt@aon.at

Internet: www.dbz-donaustadt.com

Tel: 0680 3178501

Auflage: 65.000 Exemplare

Druck: Mediaprint Zeitungsdruckereiges.m.b.H. & Co KG,
1232 Wien, Richard Strauss-Straße 16

Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“, „Entgeltliche Einschaltung“, „Bezahlte Anzeige“, „Information“ oder „Werbung“ gekennzeichnet. Anzeigen können ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Schlussredaktion: 17. Oktober. Eventuell später eintreffende Änderungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber zu 100 %: Mag.a Claudia Rois

Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Lokalmedien
insbesondere der

dbz – Donaustädter Bezirkszeitung

Richtung: parteipolitisch unabhängige
Lokalberichterstattung und Information

www.dbz-donaustadt.com

Kommt er oder kommt er nicht?

Tauziehen um Lobautunnel nimmt kein Ende



Lobautunnel evaluiert werden. Gleichzeitig soll mit der Maßnahme auch die Möglichkeit geschaffen werden, die Pläne zum Bau aus dem Bundesstraßengesetz zu streichen.

Der Koalitionspartner ÖVP will dabei zwar nicht mitspielen, aber wie geht es nun tatsächlich weiter? Gibt es Alternativen zu dem umstrittenen Lobautunnel?

Vor knapp einem Jahr hat ja bekanntlich Umweltministerin Gewessler überraschend den Bau des Wiener Lobautunnels abgesagt.

Ende September kündigte nun die Verkehrsministerin die nächsten Schritte gegen dessen Verwirklichung an. Mit einer strategischen Prüfung sollen nun die Alternativen zum

Während Gegner des Projektes nun auf ein endgültiges Aus hoffen, führt für BV Ernst Nevriy kein Weg daran vorbei: „Eines ist klar: Der Lobautunnel kommt – weil er gebraucht wird, wird er auch gebaut werden!“, zeigt sich Nevriy überzeugt. „Alternativen hätte man ohnehin schon vor Jahren überprüft. „Die Frage ist nur: Warum verzögert Gewessler dieses für die Bevölkerung und

für die Wirtschaft so wichtige Projekt?“, so der BV weiter: „Weil sie weiß, dass sie bald Geschichte ist? Für eine Koalition der Verantwortung kommen die Grünen jedenfalls

nicht in Frage, meine Meinung!“

Wie auch immer, eine Weile wird es wohl noch dauern, bis eine endgültige Entscheidung getroffen wird.

Immobilie verkaufen mit **RE/MAX**

Profitieren Sie vom
/ besten Service,
/ dem größten Netzwerk,
/ unserer Erfahrung
und erzielen Sie für Ihre
Immobilie den Bestpreis!



GUTSCHEIN
im Wert von 400,- Euro*

für eine kostenlose und unverbindliche
Bewertung Ihrer Immobilie/Liegenschaft

Jetzt Termin
mit den Experten
Ihrer Region
vereinbaren:

- / Grundbuchcheck
- / Verkehrswertberechnung
- / Marktanalyse



Herbert Windisch
Immobilienmakler
0699 / 197 111 03
hwindisch@remax-dci.at



Milena Arsic
Immobilienberaterin
0699 / 1 932 79 86
milena.arsic@remax.net

RE/MAX DCI Gruppe – Fetscher & Partner GmbH & Co KG
1220 Wien, Wagramer Straße 126

* Kann nicht in bar abgelöst werden. Gültig in Wien und Umgebung.



LUMISOL
SONNENSCHUTZTECHNIK
www.lumisol.at

Verlängern Sie Ihre Terrassen-Saison!
Mit dem Cabriodach PergoTex II von Weinor sind Sie dank spezieller PVC Bespannung bei jedem Wetter geschützt. Senkrechtbeschattung und LED-Beleuchtung auf Wunsch möglich. Musteranlage nach Terminvereinbarung in unserem Schau-garten zu besichtigen. Wir freuen uns auf Sie!

Biberhausenweg 184 1220 Wien Tel. 01/285 17 17 Mobil: 0699 1411 2113

Günter und das Paradies für alle

Das "AgendaDonaustadt Plus" Fenster



©Rosana Wiesmayr

Im Paradiesgartl in Aspern sind alle eingeladen, Natur zu genießen, Beeren zu naschen und sich auszurasen. Die meisten Besucher*innen sind ihm sicher schon einmal begegnet: Günter Jessl, dem Paradegärtner im Paradiesgartl. Seit sechs Jahren steckt er viel Engagement in die naturnahe Gestaltung der Grün-oase, die damals aus einer Kooperation des Bezirks, der MA49 und der Bewohner*innen entstanden ist. Und dabei ist er nicht alleine: beim sonnigen Ernte-Picknick Anfang Oktober halfen aktive Nachbar*innen sowie Bewohner*innen des Caritas-Haus Noah zusammen, um das Gemeinschaftsbeet winterfit zu machen. Agenda-Beauftragte Cornelia Sucher und Günter Jessl haben dort geplaudert.

Sucher: Lieber Günter, vielen Dank, dass du seit 2016 im Paradiesgartl aktiv bist. Warum engagierst du dich hier?

Jessl: Genau weiß ich es selbst nicht. Ich bin von Herzen Gärtner und erfreue mich an jeder einzelnen Pflanze, ob ich sie gepflanzt habe, oder ob sie von selbst gekommen ist. Körperliche Arbeit im Garten ist für

mich Erholung und Konditionstraining in einem.

Außerdem ergeben sich hier eine Vielzahl von interessanten Begegnungen, mit bekannten Gesichtern und mit neuen. Das macht's auch spannend.

Sucher: Wie hat dein Engagement angefangen?

Jessl: Ich kam zum zweiten Treffen, zu dem die AgendaDonaustadt hier eingeladen hat. Da haben wir die Wünsche der Nachbarschaft formuliert und gemeinsam geschaut, was machbar ist.

Sucher: Das Paradiesgartl erfüllt ja mehrere Zwecke. Was macht es für dich besonders?

Jessl: Es ist ein beliebter Aufenthaltsort geworden. Untertags sind hier Eltern mit Kindern und Pensionist*innen, am Abend sitzen öfters Jugendliche auf den Bänken. Außerdem ist es eine günstige Möglichkeit, einer gefährlichen Kreuzung auszuweichen. Ich höre immer wieder, dass die Leute es toll finden, was hier passiert.

Sucher: Was macht ihr aktiven Paradiesgärtner*innen hier

genau?

Jessl: Wir haben hier eine gärtnerische Struktur geschaffen. Die jungen Bäume, die wir vor ein paar Jahren gepflanzt haben, spenden schon ein bisschen Schatten und tragen Obst. Mit den Insektenhotel, Nistkästen und viel wilder Natur haben wir etwas für die Vielfalt gemacht. Im Gemüsegarten haben wir viel zu tun. Scheinbar wird hier auch geerntet, wenn wir nicht da sind, das ist ja auch gut. Wer hier etwas nimmt, was sonst vielleicht nicht leistbar ist, ist willkommen. Auch für die Kinder ist es wichtig zu sehen, wie was wächst – für viele ist die Naschhecke das Highlight.

Sucher: Du bist ja auch in der Steuerungsgruppe der AgendaDonaustadt. Dort reflektieren und planen die aktiven Sprecher*innen der AgendaGruppen sowie Vertreter*innen aller im Bezirk vertretenen Parteien mit Klubstatus die Agenda-Aktivitäten.

Jessl: Ja, das ist spannend. Wir bringen System und Struktur in die Arbeit der AgendaDonaustadt. Ich finde es immer toll, auf welche Ideen und Synergien wir beim gemeinsamen Brainstorming kommen.

Sucher: Magst du noch von einem Moment erzählen, der für dich besonders war?

Jessl: Puh, da gibt es zu viele!

Praxis für Physiotherapie



Ingrid Wimmer
Dipl. Physiotherapeutin

bvaedz Vertragspartner
Wahltherapeutin der ÖGK
u. aller anderen Kassen

Schwerpunkte:

Orthopädie
Unfallchirurgie

Neurologie
Gynäkologie

Terminvereinbarung:
Tel. +43 664 222 7713
Wimmeringrid39@gmail.com

Adresse:
Wagramer Str. 111
1220 Wien

www.wimmer-physio.at

*Rundum gut betreut
in der Donaustadt!*

Die Rabenhof Stars kommen in die Donaustadt



Im Kulturbereich tut sich in der Donaustadt viel und erfreulicherweise auch stetig immer mehr, insbesondere in den letzten Jahren gab es immer wieder Erweiterungen im Kulturbereich in unserem schönen Bezirk. Nennenswert ist etwa, dass 2020 die Eröffnungsvorstellung der Wiener Festwochen bei uns stattfand und auch weitere künstlerische Inszenierungen dieses renommierten Festivals bis in manche Gemeindebauten kamen.

Mit der Eröffnung der Kulturgarage in der Seestadt letztes Jahr kam eine weitere Kulturstätte in den Bezirk, die einiges zu bieten hat und sich schon im ersten Spieljahr gut etabliert hat. In der Kulturgarage soll und wird ein vielseitiges Programm angeboten, das eine breite Palette an Events bereithält. Angefangen von bekannten Musicals wie „Dracula“ oder „Little Shop of Horror“ über Lesungen unterschiedlicher AutorInnen und Ausstel-

lungen bis hin zu klassischen Konzerten, Choraufführungen und Theaterabenden werden die unterschiedlichsten Bereiche dargeboten. Man kann diesen neuen Ort der kulturellen Begegnung ohne Übertreibung ein wirklich spannendes Projekt nennen.

Mit diesem Herbst wird das Programm in der Kulturgarage noch einmal erweitert und zwar zweifellos mit einem echten Publikumsmagneten: Das Rabenhof Theater gastiert nun mit seinen beliebtesten Aufführungen und Stars in der Seestadt. Ein großartiges Projekt, dass in Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen realisiert werden kann und das für die Donaustadt mit Sicherheit eine Bereicherung darstellt.

Was erwartet Sie mit dem Rabenhof in der Kulturgarage? Zu sehen gibt es in dieser Saison die einzigartigen „Drübersprech-Künstler“ Maschek, das

aus ihrer wöchentlichen Nachtschau bekannte Duo Stermann & Grisseemann und dem seit Jahrzehnten beliebten und bekannten Kabarettisten Andreas Vitásek. Musikalisch kommt dazu der grandiose Ernst Molden mit dem „Frauenorchester“ und die hinreißende Katharina Strasser „mit Band“ – sie kennt das breite

Publikum ja hauptsächlich als Schauspielerin und Moderatorin, genauso daheim und zu recht erfolgreich ist sie allerdings auch als Musikerin.

In der Donaustadt lebt die Kultur auf – schauen Sie sich das an!

Ihr
Ernst Nevrivy

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt

findet am

14. Dezember 2022
16:00 Uhr

Schrödinger Platz 1 statt.

**Sie haben die Möglichkeit die Sitzung
online zu verfolgen: Sie finden den Link
unter donaustadt.gv.at, Kategorie Politik**

Auch kleinere Büroangebote in der Seestadt

Die Seestadt wächst und damit das Angebot an Wohn- und Gewerbeflächen. Aber gibt es auch kleinere Büroangebote? Ja, gibt es – und vor allem gibt es einige Optionen, wie man sich auch als ganz kleines Unternehmen mit ganz wenig Aufwand und zu kleinen Preisen maßgeschneiderte Office-Infrastruktur und „Bürokollegen“ organisieren kann. Das alles mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung.

Da wär zum einen der **Lakefirst Co-Working Space** in der Baugruppe SEEPARQ am Eva-Maria-Mazzucco-Platz. Hier stehen neben den gemütlichen Außenbereichen auch ein eigener Event-Space mit Catering-Küche und Lounge sowie verschiedenste Seminar- und Workshop-Räume zur Verfügung. Vom Working-Loft am Schwimmteich über das Büro für ein kleines Team bis zum einzelnen, flexiblen Arbeitsplatz gibt es viele Möglichkeiten – und auch für praktische und günstige Lagerflächen ist gesorgt. Ein weiteres Asset des Gebäudes ist: dank der besonders nachhaltigen, intelligenten Bauweise im Passivhaus ist das Gebäude angenehm temperiert – was wiederum für das Umweltbewusstsein gut ist. Mehr Infos unter: <https://www.lakefirst.at/>

Im **HoHo Wien** ist mit Andy's soeben ein Co-Working-Anbieter eingezogen, der perfektes Service und Flexibilität in einer idealen Office-Landschaft bieten kann. Das urbane, elegante und nachhaltige Ambiente im Holzhochhaus direkt an der U-Bahn ist kaum zu überbieten. Wer von hellem Holz und Fichtenduft umgeben seinen Arbeitstag verbringen und mittags eine Laufrunde am See genießen oder im Sommer einen Sprung ins Wasser genießen möchte, ist hier genau richtig. Infos: <https://www.hoho-wien.at/> und <https://andys.cc/coworking-standorte/>



©Luiza Puiu

Lakefirst: Der Event-Space im Erdgeschoß und der Platz davor eignen sich auch wunderbar für Events am Eva-Maria-Mazzucco-Platz

Coworking im Seestern Aspern. Dieser Coworking Space ist im Haus der Baugruppe Seestern ist vereinsbasiert und bietet aktuell einige Einzelplätze. Besprechungsraum und Küche können genutzt werden, bei Bedarf ist auch ein attraktiver Multifunktionsraum im Haus für Veranstaltungen und Firmenevents anmietbar. <https://seestern-aspern.at/coworking/>

Diese drei Anbieter von sehr flexiblen Office-Lösungen sind im Süden der Seestadt – also im Pionierquartier und dem Seeparkquartier – zu finden. Im neuen Quartier „Am Seebogen“ nördlich des Sees geht es jetzt weiter mit ganz unterschiedlichen Gewerbeangeboten – vom Büro über Studios bis zur robusten Produktionsfläche für Start-ups und Handwerksbetriebe.

Denn für die Ansiedelung der Unternehmen und Arbeitsplätze, die die Donaustadt so dringend braucht, müssen geeignete Räume geschaffen werden – mit smarterer Logistik, Sharing-Ideen und nachhaltiger Synergie. Das geschieht in aspern Seestadt, mit dem Ziel, dass einmal über 20.000 Arbeits- und Ausbildungsplätze im Stadtteil realisiert sind.

Gemeinsam mit der in Ihre erfolgreiche Zukunft!

Infos: 01/282 71 34 • 0680/317 85 01 • www.dbz-donaustadt.com

Unser Angebot – Ihre Vorteile:



60.500 Haushalte - ca 180.000
BewohnerInnen aller Zielgruppen
Maßgeschneiderte Angebote für
Ihr Unternehmen

Unser Angebot – Ihre Vorteile:



6 Ausgaben pro Jahr mit News
aus dem Bezirk
41-jährige Erfahrung im Einzugsgebiet
Ihres Unternehmens

Neugestaltung der Stadlauer Kirche

Feierliche Altarweihe am 22. Oktober



Der neugestaltete Kirchenraum ist freundlich und einladend.

2018 begann man den Umbau der Stadlauer Pfarrkirche in der Gemeindeaugasse zu planen. Die Bauarbeiten dauerten fast 10 Monate und sind nun abgeschlossen. Der Kirchenraum wirkt nun heller, einladend und strahlt eine schlichte Eleganz aus.

Es hat sich viel verändert: Der neue Altar steht nicht mehr erhöht auf Stufen an der Stirnseite sondern in der Mitte des vorderen Bereichs mit den bunten Glasfenstern. Die Kirchenbänke sind rundherum angeordnet, und symbolisieren damit auch das gemeinsame Miteinander. Die Steinplatten am neuen Altarpodest und im Bereich des Ambo, sowie der Altar und das Taufbecken bestehen aus Serpentin aus einem Steinbruch in Osttirol. Umlaufend befindet sich eine Wandverkleidung aus heller Esche, die einige "Geheimnisse" birgt. Dahinter sind nicht nur Kabel und Lüftung verborgen, hinter Türen befindet sich auch der Kreuzweg für die Fastenzeit sowie die Krippe für die Weihnachtszeit. Die Glasfenster wurden gereinigt und bei Bedarf restauriert. Das neue Beleuchtungssystem und die Tonanlage sind auf dem letzten Stand der

Technik. Aus der ehemaligen Taufkapelle, die unter Denkmalschutz steht, wurde ein Aussprache- und Beichtzimmer. Auf der Sportplatzseite wurde ein neuer Eingang geschaffen.

Die neue Muttergottes ist eine Leihgabe der Salesianer, sie ist eine Replik der Erlacher Madonna, das Original ist im Diözesanmuseum. Auch ein neues mehr als zwei Meter hohes Kreuz befindet sich in der Kirche.

Die Weihe und Salbung des neuen Altars wird Christoph Kardinal Schönborn vornehmen. Es ist ein seltenes Ereignis, da nur in neuen Kirchen oder wenn ein neuer, feststehender Altar aufgestellt wird, eine Weihe vollzogen wird. Im Inneren des Altars werden Reliquien von Heiligen beigesetzt: Neben drei MärtyrerInnen des 2. Jahrhunderts auch Stefan Sandor, ein Salesianer Don Boscos der trotz Verbotes unter den Kommunisten Jugendarbeit machte und dafür 1952 wegen Hochverrats hingerichtet wurde, und Papst Johannes der XXIII.

Die Pfarre Stadlau lädt herzlich zur Festmesse mit Altarweihe am 22. Oktober um 16 Uhr ein!

HEUTE SCHON

GERADELT?



**Gratulation!
Du hast dir was
Gutes getan.**

Tägliches Radeln stärkt die
Wadeln und den Kreislauf.

**Mehr Bewegungstipps
auf wig.or.at**

Bezahlte Anzeige

wig.or.at



Für die
Stadt Wien

Viele Wünsche und ein Umzug

Die Bezirksvorstehung übersiedelt nun endgültig ins Vienna22



© wien.gv.at

Mitte September fanden gleich zwei Ausstellungen von Großprojekten in der Donaustadt statt, bei denen interessierte Bürger ihre Wünsche deponieren durften. Neben der Ausstellung zu dem geplanten neuen Stadtviertel Erzherzog Karlstraße Süd, konnte man sich auch über die Pläne für die Neugestaltung des Schrödingerplatzes informieren.

Wie die *dbz* berichtete ist geplant, das Bezirkszentrum, dessen Eigentümerin die Stadt Wien ist, abzureißen. Der heutige Schrödingerplatz vor dem Donauzentrum im Herzen von Kagran soll dann ein ganz neues Gesicht erhalten. Als Baubeginn wird derzeit 2025 angepeilt. Fertiggestellt sollte es dann frühestens 2029 sein.

Und die Wunschliste der BürgerInnen ist lang (Foto rechts). Sie reicht von leistbarem Wohnraum über Ausstellungsflächen zu kulturellen Zwecken, Lesegärten, Bücherei mit Aufenthaltsqualität, Kunstmeile bis zu einem Speakercorner. Auch Sportangebote wünschen sich die DonaustädterInnen, wie Plätze für Tischtennis, Boulderwände, ein Tanzstudio u.v.m. Auch ein Bauernmarkt steht ganz oben auf der Wunschliste. (Lesen Sie dazu auf Seite 9)

Nicht zu vergessen gastronomische Angebote wie Restaurants und Cafes, die zum Verweilen einladen. Auch hier gibt es in unserem Bezirk noch genug Bedarf. Vor allem Wirtschaftshäuser mit gutbürgerlicher Küche sind – gemessen an der rasant steigenden EinwohnerInnenzahl in unserem Bezirk – etwas rar.

Auch wenn sich diese Wünsche auf dem im Vergleich geringen Platzangebot am Schrödingerplatz kaum verwirklichen lassen, zeigen sie doch die Wünsche und Bedürfnisse der DonaustädterInnen.

Umzug der Bezirksvorstehung

Nach einigen Verschiebungen ist nun der Termin für den Umzug der Bezirksvorstehung in das neue Vienna22 fest: Anfang/Mitte November erfolgt der Auszug

aus dem in die Jahre gekommenen Gebäude am Schrödingerplatz 1. Die neue Adresse wird dann Dr. Adolf Schärf-Platz 8 sein, gibt die Bezirksvorstehung bekannt. Dieses Gebäude ist sehr gut erreichbar, weil es direkt bei der U1 Station Kagran liegt. "Wir werden alle BürgerInnen und Bürger unter anderem mittels Postwurfsendungen informieren. Wer die Bezirksvorstehung telefonisch oder per Mail erreichen will, muss sich aber nicht auf neues einstellen: Die Kontaktmöglichkeiten bleiben unverändert", so die Bezirksvorstehung.

Wenige Wochen nach dem Umzug der Bezirksvorstehung sollen dann das Magistratische Bezirksamt (MBA) und das Ständesamt der Bezirksvorstehung in das Vienna 22 folgen. Inzwischen gibt es auch Stimmen, die sich

anlässlich des "Tages des schutzlosen Denkmals, der am 25. September stattfand, für den Erhalt des alten Amtsgebäudes stark machen. Im Sinne des Slogans „Denkmalschutz ist Klimaschutz“ sei das Amtsgebäude, das Anfang der 1970er-Jahre eröffnete Bezirkszentrum Donaustadt am Schrödingerplatz dringend zu erhalten.

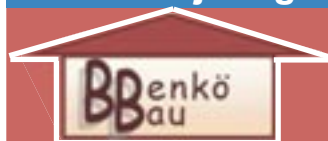


Elektro
G. Hlawatschek
E-Installationen u. Service

Ihr Elektriker
im 22. Bezirk

Eßlinger Hauptstr. 70 **Tel.: 01/774 96 09**
1220 Wien **Mo-Fr 7-12 Uhr**
www.hlawatschek.at **office@hlawatschek.at**

über 30-jährige Bezirkstätigkeit mit zufriedenen Kunden



Walter Benkö
Baumeisterbetrieb
Tel.: 0664 110 13 52
benkoebau@gmail.com



**Neubauten, Zu- und Umbauten,
Fassaden, Mal- u. Streicharbeiten,
sämtliche Innenarbeiten
barrierefreie Pensionistenbäder,
Fliesenlegerarbeiten,
Zäune, Terrassen, Pflasterungen
Baggerarbeiten, Aushub**

prompt * zuverlässig * preiswert

Warum gibt es keinen fixen Markt?

In der Donaustadt gibt es kaum noch Bauernmärkte



Der Bauernmarkt in der Asperner Waquantgasse hat jeden Freitag Nachmittag geöffnet

Der zweite Bezirk hat mit dem Karmelitermarkt, dem Vorgartenmarkt und dem Volkertmarkt gleich drei ständige Märkte. In der Brigittenau gibt es den Hanovermarkt, Hernals hat seinen

Brunnenmarkt und unser Nachbarbezirk Floridsdorf den Schlingengermarkt, um nur einige zu nennen.

“Warum haben wir so etwas nicht?“, fragen nicht zum ersten

Mal LeserInnen die Donaustadt.

Dort, wo man die ganze Woche in unserem Bezirk von Standl zu Standl schlendern konnte, Fleischwaren, Backwaren und frisches Obst und Gemüse erstehen und bei einem Kaffee oder Achterl die neuesten Neuigkeiten austauschen konnte, ragt nun ein Wohnhaus mit 10 Stockwerken in die Höhe. Schon vor Jahrzehnten wurde der Genochmarkt geschlossen, nach einer Phase der Zwischennutzung durch verschiedene Kunstinitiativen fielen die festen Marktstandln 2009 dem Bulldozer zum Opfer. Dann lag die Fläche brach, man erinnert sich an den “Bauzaun ohne Bau”.

Seither gibt es zwar in der Donaustadt den einen oder anderen kleinen, temporären

Bauernmarkt, wie den in Stadlau oder Aspern, andere, wie der in der Seestadt oder in Kagran wurden nach kurzer Zeit aber wieder eingestellt.

Warum kann man nicht auch bei uns wieder einen Markt mit frischem Obst, Gemüse, Käse oder Fleischwaren etablieren? Viele sind überzeugt, dass ein ständiger Markt heute wieder funktionieren würde

“Weil uns die Standler fehlen“, bedauert der Bezirksvorsteher auf Nachfrage der **dbz**. Die Märkte in den anderen Bezirken und auch die in Aspern und Stadlau sind gewachsene Märkte.”

Einen Hoffnungsschimmer gibt es aber: In der Seestadt ist eine Markthalle angedacht, so der BV. Der Plan muss aber erst realisiert werden...

Sie möchten selbst entscheiden, wie Ihr letzter Weg aussieht?

Planen Sie Ihren Abschied zu Lebzeiten und entlasten Sie damit später auch Ihre Angehörigen. Mit der Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien sichern Sie Ihre Wünsche ab.

Unser Kundenservice.

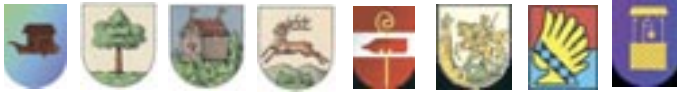
Immer in Ihrer Nähe in 1220 Wien.
Donaustadtstraße 1, 5. Stock (Ärztzentrum)
Langobardenstraße (U2 Station Donauspital)
Tel. 01 501 95-0



Bequem von daheim können Sie online vorsorgen unter www.bestattungsplaner.at

 **BESTATTUNG WIEN**
Abschied leben.

Bezirksrundschau



Seestadt Erster Gemeindebau

Die Seestadt Aspern bekommt ihren ersten Gemeindebau: Er entsteht derzeit in attraktiver Lage direkt am Elinor-Ostrom-Park nahe der U2-Station Seestadt in der Mela-Köhler-Gasse 7. Mit dem 19. September begann bereits die Wohnungsvergabe, im kommenden Frühjahr soll die neue Wohnhausanlage bezugsfertig sein. Die Wohnungen glänzen durch viel persönlichen Gestaltungsspielraum: Sie können in kleinteilige Nutzungsbereiche gegliedert oder als großzügige Lofts genutzt werden. Schiebewände in Wohnungen mit zwei Zimmern gewährleisten eine hohe Flexibilität und rasche Anpassbarkeit. So kann zum Beispiel eine Typ-B-Wohnung mit zwei Zimmern leicht adaptiert und wie eine Vier-Zimmer-Wohnung verwendet werden. Damit kann situationsabhängig Platz geschaffen werden – etwa für Homeoffice, die Kinderbetreuung, eine Pflegerin oder andere individuelle Bedürfnisse. Insgesamt stehen 74 Wohnungen zur Verfügung.



Essling Neue Kindergartenplätze

Kommendes Jahr wird das Platzangebot im städtischen Kindergarten in der Groß-Enzersdorfer Straße 66 erweitert.

Für über 30 Kinder gab es im September im neuen städtischen Kindergarten Betreuungsplätze. Bereits im nächsten Jahr wird das Platzangebot nochmals erweitert und der Standort bietet dann im Vollbetrieb Platz für 85 Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren.

Die Nachfrage nach Bildungsplätzen ist in Wien ungebrochen hoch. Deshalb erweitert die Stadt laufend das Angebot an Kindergartenplätzen im städtischen Bereich und fördert ebenso den Ausbau privater Kindergartenplätze. So auch am Standort in der Groß-Enzersdorfer Straße 66.

Schließung von zwei Pensionistenclubs

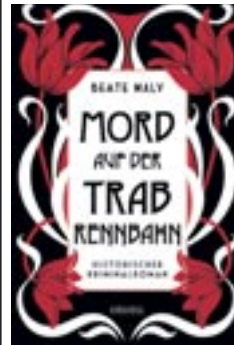
Gleich zwei Pensionistenclubs schließen in der Donaustadt ihre Pforten. Der Klub auf der Wagramer Straße und am Mergenthaierplatz in Kagran. Ersterer, weil die Räumlichkeiten desolat geworden sind und der Klub in der Steigenteschgasse, weil er nicht im Erdgeschoss liegt und daher nicht barrierefrei ist.

Neue Pensionistenclubs, wie vielleicht in der Seestadt, wird es aber nicht geben, erklärt BV Nevriy. "In der Seestadt gibt es dafür derzeit keinen Bedarf."



Wenn die Tage kürzer werden...

der **dbz**-Buchtip



Man erhascht im Vorbeigehen einen Blick auf das Cover und weiß sofort: Ein neues historisches Abenteuer mit Ernestine Kirsch und Anton Böck ist da! Kaum eine andere Krimireihe hat einen so hohen Wiedererkennungswert. Ernestine und Anton besuchen gern und regelmäßig die Wiener Trabrennbahn in der Krieau. Sie liebt die flirrende Stimmung, den Nervenkitzel beim Wetten und das illustre Publikum. Er begeistert sich mehr für die Jause in der Meierei. Als es während eines Rennens zu einem tragischen Unfall kommt, der tödlich endet und in der Woche darauf ein weiterer Mord in der Krieau passiert, ist Ernestines Neugier geweckt. Und da Erich, Antons zukünftiger Schwiegersohn, von seinem Vorgesetzten gedrängt wird, schnell Ermittlungsergebnisse zu liefern, darf Ernestine diesmal sogar "offiziell" neugierige Fragen stellen! Einfach schön zu lesen mit vielen interessanten historischen Details, nicht nur für Wiener LeserInnen.

Beate Maly: Mord auf der Trabrennbahn

Emons Verlag, 2022, 240 S., 13,40 €

ISBN 978-3740815851



Sarah Pauli, Chefredakteurin beim Wiener Boten, genießt die friedliche Sommeridylle in der Donaumetropole. Doch dann weckt ein mysteriöser Fall ihren Spürsinn: Im Stadtpark werden nach einem Walzerkonzert der Wiener Erfolgsdirigent Marko Teufel und seine heimliche Geliebte erstochen aufgefunden. Die Toten wurden auf einer Parkbank unweit des berühmten Johann-Strauß-Denkmal in Szene gesetzt, in ihren Händen liegt eine blutverschmierte Geige, die allerdings nicht Marko gehört. Sarah, die ein Faible für Symbole und Aberglauben hat, will die Wahrheit herausfinden. Warum wurde hier Wiener Blut vergossen? Der erste Verdacht fällt natürlich auf die hintergangene Ehefrau, aus deren Sicht man auch ich manchen Passagen liest. Doch es gibt weitere Verdächtige und Einblicke in die feine Wiener Gesellschaft. Das Privatleben von Sara und ihrer Familie steht diesmal nicht so im Fokus. Das Buch hat viele spannende Wendungen und lockt auf manche falsche Fährte.

Beate Maxian: Ein letzter Walzer

Goldmann Verlag, 2022, 416 S., 11,95 €

ISBN 978-3-442-49017-2

Bezahlte Anzeige



Jetzt Corona-Impfung auffrischen!

Ruck Zuck. Aufgefrischt.

Impfen dauert nur 1 Sekunde.
Long Covid dauert Jahre.

Damit du die Süße des Lebens schmeckst: Hol dir jetzt deine kostenlose **Auffrischung der Corona-Schutzimpfung!** Alle Infos unter impfservice.wien oder bei der Hotline **1450**.

**Stadt
Wien**

Finanziert aus
Mitteln der
Kommunalen
Impfkampagne.

impfservice.wien

dbz-Veranstaltungskalender

Stadlauer Bauernmarkt

Der Bauernmarkt findet weiterhin jeden **Freitag von 8-12.30 Uhr statt!** Die nächsten Termine im Stadlauer Park sind der **28. Oktober, der 11. und 25. November** sowie der **9., 23. und 30. Dezember**; die Termine auf der Piazza Star 22 (im Innenhof beim BillaPlus) sind der **21. Oktober, der 4. und 18. November** sowie der **2. und 16. Dezember**.

Matineen im Gartenbaumuseum

Am 2. Sonntag im Monat von 10.30 bis circa 11.30 Uhr und von 12 bis circa 13 Uhr, bieten die kostenlosen Matineen im Österreichischen Gartenbaumuseum ein buntes musikalisches Programm. Am **13. November: Chuck Dale & Bobby Jeg: "Italienisch-Deutsche Matinee"** Dauer jeweils ca. eine Stunde. Platzreservierung ist unbedingt erforderlich unter Telefon: +43 1 4000-42048 (Mo-Fr 8 bis 14 Uhr), der Eintritt ist frei!
Siebeckstraße 14

Gemeinsam sicher in der Donaustadt

Die Beamten stehen der Bevölkerung bei diesen Gelegenheiten mit Rat und Informationsmaterial zur Verfügung.

Sprechstunde

8. Nov. 17-18 Uhr, Kinderfreunde, Josef-Bohmann-Hof
11. Nov. 14-17 Uhr, Fahrradverleih Walter, Donau City
14. Nov. 10-11 Uhr, Lenzenhofer Pferdespezialitäten, Schiffmühlenstr. 68
16. Nov. 10-12 Uhr, Juwelier Aschenbrenner, Leonard-Bernstein-Straße 4-6/7/6
21. Nov. 9-11 Uhr, Radio Weber, Schüttaustr. 62
22. Nov. 16-17 Uhr, Feinkost Hochgerner, Pröpstlg. 188

Trafik-Sprechstunde

21. Okt. 16-17 Uhr, Trafik Müller, Victor-Kaplan-Str. 11
21. Okt. 15-16 Uhr, Trafik Ebinger, Am Haidjöch 14
21. Nov. 10-11 Uhr, Trafik Ebinger, Am Haidjöch 14

Grätzl-Kaffee

21. Nov. 10-11 Uhr, Cafe KA-RO, Rennbahnweg 27/21/R9

Der Bezirksvorsteher auf Tour

Einmal im Monat ist er jeweils einen Nachmittag lang in den beliebtesten Lokalen, Gastgärten und weiteren Treffpunkten in den einzelnen Bezirksteilen anzutreffen. um sich mit den BürgerInnen auszutauschen.

20. Oktober: Aspern

Flohmarkt Pfarre Neu Kagran

22. Oktober von 9-14 Uhr

23. Oktober von 10-13 Uhr

Bekleidung, Sportgeräte, Schuhe, Taschen, Bettwäsche, Vorhänge, Elektrogeräte, Geschirr, Bilder, Bücher, Mode- und Silberschmuck, usw. sowie ein hervorragendes Buffet! Pfarrhaus, Erzherzog-Karl-Straße 54

Flohmarkt in St. Claret Ziegelhof

12. November von 8-16 Uhr

13. November von 10-14 Uhr

Quadenstraße 53

Eisenbahn- u. Tramwayflohmarkt

am **8. Dezember von 8-12 Uhr** im Vorstadbeisl Selitsch
Konstanziagasse 52

10 Jahre Kultur im Kottner

4. November um 19.30 Uhr Celtic Halloween Show mit Spinning Wheel

11. November um 19.30 Uhr, Best of Narrenfreiheit Erstmals zu Beginn des Faschings, machen die Kottner narren bekanntlich vor nichts und niemandem halt.

18. November um 19.30 Uhr, Buchpräsentation: Serielle Zustände - Annäherungen an die österreichische Fernsehlandschaft. Die herausgeberInnen präsentieren Erhellendes, Unterhaltsames & Abgründiges aus einigen Jahrzehnten Fernsehgeschichte.

25. November um 19.30 Uhr, Dra ma's auf, Irmgard Stelzer & Sascha Niemann singen & dudeln handverlesenes WIENER.LIED.GUT.

26. November um 17 Uhr Präsentation des immerwährenden Adventkalenders „24 Plätze – 24 Momente der Stille“ von und mit Dr. Herbert Eigner-Kobenz
Kaiser-Franz-Josef-Straße 2, Tickets per Mail unter www.kultur-im-kottner.at/ticketbestellung/

Führungen Groß Enzersdorf

Napoleon Rundgang am 22. Oktober Treffpunkt 14 Uhr beim Uferhaus

Nachwächter Wanderung bei Vollmond am 29. Oktober, Treffpunkt 17 Uhr beim Hauptplatz/Burghof, Hans Leitgeb (gewandet) erzählt Schauriges über die ehemalige Blutgerichtsbarkeit. Bei Schlechtwetter Besuch des Foltermuseums im historischen Gemeindegott. Unkostenbeitrag Erw. € 8,- / € 10,-, Kinder (bis 15 J.) € 5,-
Anmeldung Gemeindeamt, Tel. 02249-2314 DW 28

Veranstaltungen im Kulturfleckerl

23. Oktober 19 Uhr, Flip Philipp & Bertl Mayer Quartett Jazzklassiker an Vibraphon und Mundharmonika

5. November um 19 Uhr Celtic Folk mit Blackbush Musik aus dem keltischen Kulturkreis, wie Irland, Schottland, Wales bis in die Bretagne.

Zählkarten für diese Veranstaltungen möglichst per Mail bestellen reservierung@kulturfleckerl.at oder 0677 / 630 19 868, bitte aufs Band sprechen, Sie werden zurückgerufen! Esslinger Hauptstraße 96

Gospelkonzert Hirschstetten

am **20. November um 16 Uhr** lädt die Pfarre Hirschstetten zum Konzert der Longfield Gospel Singers mit anschließendem Buffet und kleinem Adventmarkt ein.
Eintritt: €20,- (kein Vorverkauf).
Hirschstettnerstr. 91

dbz-Veranstaltungskalender

Veranstaltungen in der Kulturgarage

Rabenhoftheater in der Kulturgarage

Ausgewählte Gemeindebau-Erfolgsshow's und Rabenhof-Publikumsliebliche in der Seestadt!

22. Oktober, 19.30 Uhr Maschek – XX

5. November, 19.30 Uhr Katharina Strasser & Band:
Keine Angst!

17. Dezember, 19.30 Uhr Stermann und Grissemann:
Gags, Gags, Gags!

Tickets unter www.rabenhoftheater.com

Jahreskonzert der Blasmusik Kagran

19. November um 16 Uhr unter dem Titel **The Sound of Might & Magic**, Eintritt: Freie Spende
Kulturgarage Am-Ostrom-Park 18, U2 Seestadt

Advent in den Blumengärten Hirschstetten

17. November bis 23. Dezember Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 20 Uhr unter dem Motto "Weihnachten rund um die Welt". Neben der **Weihnachtsausstellung im Glashaus** gibt es den „Natürlich Christkindl“-Markt (vorrangig Bioschmankerln) und den **traditionellen Weihnachtsmarkt** (handwerklich gestaltete Weihnachtsgeschenke, aber auch Süßes). Es gibt auch wieder den 48er-Tandler-Stand für nachhaltige Geschenke. **Der Kulturverein Donaustadt sorgt wieder für ein abwechslungsreiches musikalisches Unterhaltungsprogramm!** Beginn jeweils um 17 Uhr

Weinviertler Bauernmarkt in Aspern

jeden Freitag von 13-18 Uhr in der Wacquantgasse

Herbstliche Genüsse aus Ihrer Region!

- 17. 11.: Eröffnung und ab 19 Uhr Jam Gang & Dennis Jale
- 18. 11.: Favorhythm Gospel Singers
- 19. 11.: Gospel, Spirituals & More
- 20. 11.: Remineszenzen an Prof. Marika Sobotka
- 24. 11.: Hans Ecker Trio
- 25. 11.: Swingdance Bigband
- 26. 11.: The Ridin' Dudes & Peter Rapp
- 27. 11.: Sirtaki Schrammeln & Charlotte Ludwig

Edel-Flohmarkt

bei Steinmetz Schwarzer, Erzherzog-Karl-Str. 225-229

Bekleidung

in allen Größen u. andere kleine Schätze

28.-30. Oktober von 9-15 Uhr



Ein Teil des Erlöses wird für notleidende Tiere verwendet

Vorstadtbeisl Selitsch

Gastlichkeit mit Herz und Qualität seit 1898



Hier kochen
Vater & Sohn!

GANLSCHMAUS - BIS 20. NOV.

ZUM VORKRISEN-PREIS VON 22,80 EURO!

- 28.10., 18.00 Uhr – **Die Flamingos - Benefizkonzert für den Lions Club Society**
- 05.11., 18.00 Uhr – **Ulli Bäer - Matthias Kämpf - Andy Baum: Ein Abend zu dritt**
- 13.11., 16.00 Uhr – **Die 16er Buam & Der Lustige Hermann**
- 18.11., 18.00 Uhr – **Rock'n'Roll Piano Killer & Band**
- 19.11., 18.00 Uhr – **Travestieshow mit den DIVA's**
- 03.12., 18.00 Uhr – **Johann K. u. Monty Beton Christmas Classics Extravaganza**
- 04.12., 18.00 Uhr – **Fredi Jirkal bringt ein "Best of"**

Für Ihre Feier oder Veranstaltung sind wir auch außerhalb unserer Öffnungszeiten für Sie da – planen Sie mit uns!
Staatsfeiertag (26.10.) und Allerheiligen (1.11.) 10 bis 16 Uhr geöffnet

22., Konstanziag. 17 / Gemeindeaugasse www.selitsch.at vorstadtbeisl@selitsch.at

Di, Mi, Fr, Sa, Feiertag: 10–16 Uhr Do: 10–22 Uhr So u. Mo Ruhetag Tel. 01 282 32 73

Unbeschwert genießen. Rechtzeitig vorsorgen.



©Shutterstock

In zahlreichen Bereichen unseres Lebens können wir Versicherungen abschließen. Für jenen Fall, der am Ende des Lebens mit 100%iger Sicherheit eintritt, haben allerdings die wenigsten vorgesorgt.

Legen Sie deshalb die Details rund um Ihren Abschied bereits

zu Lebzeiten selbst fest. Sie entlasten damit später Ihre Liebsten, und Ihr letzter Weg wird von der Bestattung Wien ganz nach Ihren Wünschen umgesetzt.

Wir beraten Sie gerne, welche Vorsorgemöglichkeiten am besten zu Ihnen passen.

Vereinbaren Sie ein persönliches, kostenloses Gespräch mit unserem Kundenservice – ganz in Ihrer Nähe:

Donaustadtstraße 1,
5. Stock des Ärzteentrums, Tel. 01 501 95-28710 oder
Langobardenstraße
U2 Station Donauspital,
Tel. 01 501 95-28720.

Möchten Sie bequem von daheim aus eine Vorsorge für die Abwicklung eines Begräbnisses treffen oder eine Beerdigung bis ins kleinste Detail online planen, steht Ihnen dazu unter www.bestattungsplaner.at das Online-Vorsorge-Service der Bestattung Wien zur Verfügung.



©Harald Lachner

Information

In Aspern sind die Füchse los

Immer öfter wird Meister Reineke in direkter Wohnnähe gesichtet

“Fast jeden Abend kann ich sie sehen, meist so ab 19 Uhr. Es sind drei junge Füchse, die vor oder hinter unserem Haus spielen. Sie sind ja wirklich herzlich die Kleinen und man schaut ihnen gerne zu”, erzählt eine Bewohnerin der Lobaugasse in Aspern. und auch die Nachbarn der näheren Umgebung melden immer wieder Besuch der Wildtiere. “Bei mir sind einmal zwei im Wintergarten auf dem Teppich gelegen, weil ich vergessen habe, die Türe zu schließen”, erzählt eine Nachbarin. “Man traut sich ja kaum mehr die Haustür offen zu lassen, die sind ja so neugierig. Und was mache ich wenn ein Fuchs in der Wohnung steht?”

Aber sie können auch Schäden anrichten, zerbeißen Gartenschläuche oder verschleppen im Spiel Hausschuhe und Garten-

©Leopold Kanzler, www.fotopirsch.at

Süß und herzlich, aber trotzdem Wildtiere - nicht streicheln!

utensilien. Auch Mistsäcke durchwühlen die Allesfresser gerne. Dabei sind Füchse durchaus nützlich: Sie sind die Gesundheitspolizei des Ökosystems, indem sie schwache und kranke Tiere beseitigen und damit eine wichtige

Rolle in der natürlichen Auslese spielen. Darüber hinaus ernähren sie sich überwiegend von Mäusen und Ratten – und verschmähen auch Regenwürmer nicht – und verhindern dadurch eine Überpopulation dieser Nage-

tiere.

Füchse dürfen in Teilen von Wien nach wie vor gejagt werden. Eine Petition zur Abschaffung der Fuchsjagd (jährlich werden ca. 150 Füchse in Wien abgeschossen) wurde im Frühjahr abgelehnt, nun soll sich der Landtag mit der Frage befassen. In vielen Teilen von Wien, wie in der Lobau, auf der Donauinsel, im Prater und in großen Parks ruht die Jagd jedoch. Dort leben Füchse frei und es gibt weder eine Überpopulation, noch sind Tierseuchen ausgebrochen - wie von Jagdbefürwortern argumentiert wird. Also freuen Sie sich, wenn Sie einen Fuchs sehen, aber vergessen Sie nicht, dass es ein Wildtier ist! Also bitte nicht versuchen zu streicheln und auch nicht füttern sosehr es auch verlocken würde!.



bezahlte Anzeige

Jubiläumsaktion.

Mehrfach profitieren & gleich losfahren.

Für noch mehr Fahrspaß – profitieren Sie jetzt bei den beliebtesten Modellen gleich 3-fach:

Prompt verfügbar

Jubiläumsbonus

Winterkomplettreder

i20 i Line Plus

schon ab **€ 17.420,-****

TUCSON edition 30

schon ab **€ 31.990,-****

KONA edition 30 & edition 30 plus

schon ab **€ 23.390,-****

inklusive HYUNDAI JUBILÄUMSBONUS – hyundai.at/30jahre



FISCHERAUTO

Wagramer Straße 36A, 1220 Wien
 Telefon: +43 1 2634292
 Mail: office@fischerauto.at



i20 1.25 Benzin (B1BPOA), KONA 1.0 T-GDI 2WD (K2BE1), TUCSON 1.6 CRDi, 2WD (T1DE0). * Winterkomplettreder-Aktion gültig für die Modelle i20 (ausgenommen Version i Line und N), TUCSON edition 30 1.6 CRDi und KONA (ausgenommen Version Smart Line mit Benzin-Motorisierung, KONA Hybrid, KONA N und KONA Elektro) solange der Vorrat reicht. i20: 4 Winterkomplettreder auf Stahlfelgen ohne Radzierkappen, TUCSON & KONA: Winterkomplettreder mit Alufelgen. Preis/Aktion gültig für Kaufverträge in Kombination mit Zulassung im Zeitraum von 01.09. bis 20.12.2022 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. ** Aktion/Preis beinhaltet bis zu € 7.000,- Hyundai-Jubiläumsbonus, bestehend aus bis zu € 5.500,- Hyundai-, bis zu € 1.000,- Finanzierungs-, € 500,- Versicherungs- und bis zu € 500,- Eintausch-Bonus. Finanzierungs-Bonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: Kaufpreis (inkl. NoVA, MwSt und aller jeweils gültigen Boni): TUCSON edition 30 (T1DE0): € 31.990,-, Anzahlung: € 9.597,-, Restwert: € 16.132,86, Bereitstellungsgebühr: € 319,90 (mitfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 239,-, Sollzinssatz: 3,49% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 4,73% p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 201,30, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 22.712,90, Gesamtbetrag: € 34.634,34, Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Eintausch-Bonus gültig bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mind. 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. i20: CO₂: 117 - 131 g/km, Verbrauch: 5,1 - 5,8 l Benzin/100 km. KONA: CO₂: 114 - 139 g/km, Verbrauch: 5,0 - 6,1 l Benzin/100 km. TUCSON: CO₂: 136 - 146 g/km, Verbrauch: 5,2 - 5,6 l Diesel/100 km. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

im **dbz**-Blitz⚡lichtgewitter

Endlich wieder Stadlauer Kirtag!



Endlich war nach zweijähriger Corona-bedingter Pause der Stadlauer Kirtag zurück! Vom 16. bis zum 18. September verwandelte sich zum 26. Mal die Stadlauer Straße in das größte Kirtagsgelände Wiens. Und natürlich gab's wieder eine Menge Highlights. Wer sich bei einem Bummel stärken wollte: Von klassischer Grillwurst, neuen Genüssen bei den Foodtrucks oder süßen Schaumbchern war für jeden etwas dabei.

Und natürlich konnte man wieder das eine oder andere Schnäppchen oder kunsthandwerkliche Produkte erstehen. Und eine Runde mit einem Karussell oder dem Autodrom drehen. Und dazu gab es wieder ein musikalisches Rahmenprogramm für jeden Geschmack.



Unter dem Motto „Lebensfreude“ fanden dieses Jahr die 23. Donaustädter SeniorInnenstage im Donauzentrum statt. An zwei Tagen konnten sich Interessierte in der „Arena“ des Donauzentrums Informationen rund um die Themen Gesundheit und Sicherheit im Alter holen und bei spannenden Workshops mitmachen. Dazu gab es wieder ein buntes Bühnenprogramm. Eröffnet wurden sie wieder von BV Nevriky gemeinsam mit der Donaustädter SeniorInnenbeauftragten Ingrid Schubert. Mit dabei waren auch die Gemeinderätinnen Pia Maria Wieninger und Luise Däger-Gregori, die SeniorInnenbeauftragte der Stadt Wien Sabine Hofer-Gruber sowie die Bezirksrätinnen Edith Pasterniak und Christa Gutleber. Alle Infos unter: <https://www.wien.gv.at/.../senioren/seniorentage-2022.html>



Unter dem Motto „Selbstbewusstes Auftreten in der neuen Lebensphase“ fand wieder der Demenztag in der „Arena“ des Donauzentrums statt. Wie jedes Jahr gab es wieder tolle Workshops der VHS Donaustadt sowie Informationen zu Unterstützungsleistungen und Angeboten rund um das Thema Demenz.

Foto: Die Donaustädter SeniorInnenbeauftragte Ingrid Schubert, BV Nevriky, Gemeinderätin Luise Däger-Gregori, der Leiter der VHS Donaustadt Karl Dworschak sowie die Bezirksrätin Edith Pasterniak .

Alle Infos unter: <https://www.wien.gv.at/.../senioren/demenztag-2022.html>

im **dbz**-Blitzlichtgewitter



Am 25. September fand die 1. Donaustädter Tafel zugunsten des Lions Clubs Wien-Donau im Vorstadtbeisl Selitsch statt. Die Gäste erwarteten nicht nur kulinarische Genüsse vom Feinsten, zubereitet von Leopold und Thomas Selitsch, sondern sie wurden auch zwischen den Gängen durch Künstler unterhalten. Unter ihnen: Fredi Jirkal, Franz Horacek, Kurt Strohmayer, Wolfgang Niegelhell
Alle MitarbeiterInnen, Freunde und Helfer stellten ihre wertvolle Zeit und Unterstützung bei dieser Veranstaltung kostenlos zur Verfügung!
Am Ende der Veranstaltung konnte die stolze Summe von über 6.000,- Euro in Form eines symbolischen Schecks an den Vertreter des Lions Clubs Wien Donau übergeben werden.



Am 17. und 18. September organisierte das Nachbarschaftsservice wohnpartner im Grätzl-Zentrum Kaisermühlen das Alfreda-Hausner-Schachturnier, das erste Schachturnier für Frauen und Mädchen. Und es wurde – mit über 50 Spieler*innen und rund 300 Besucher*innen ein voller Erfolg
. Als Schachprominenz war die ukrainische Olympiasiegerin Maria Muzychuk vor Ort – sie nahm an einem Simultanschachspiel auf insgesamt 20 Spielbrettern teil und überreichte die Preise an die Gewinnerinnen des Turniers. Bei der Preisverleihung anwesend waren auch Donaustadt-Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, SPÖ-Klubvorsitzender Josef Taucher sowie Gemeinderätin Pia Maria Wieninger.



**LERNZENTRUM
DONAUSTADT**

Wagramer Straße 36A
1220 Wien
www.lernzentrum-donaustadt.at



DIE SCHULALTERNATIVE

LERNE MIT UNS ERFOLGREICH LERNEN!

Verein für häuslich unterstütztes Lernen

Für Fragen oder Bewerbungen
bitte um Kontaktaufnahme unter:

+43 664 88 64 59 63

direktion@lernzentrum-donaustadt.at



facebook.com/lernzentrumdonaustadt



SPASS AM LERNEN VON
DER 1.-12. SCHULSTUFE

ANGENEHME LERNATMOSPHERE
MIT PERSÖNLICHEN LERNCOACHES

INDIVIDUELLE STÄRKEN
FÖRDERN

AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUR AHS-MATURA
KEIN ZEITVERLUST DURCH „SITZENBLEIBEN“

ERFOLGREICHER SCHULABSCHLUSS
STRESSFREI FÜR DIE GANZE FAMILIE

LERNEN IM EIGENEN TEMPO;
ALLEINE ODER IM TEAM

bezahlte Anzeige

Kuriose Ideen, G'schicht'In und Geschichte

„Die seltsamen Eismänner von Wien“

Serie von Robert Eichert

Mit den „seltsamen Eismännern“ waren in einem Artikel der „Neuen Illustrierten Wochenschau“ von 1963 jene verwegenen Eisschwimmer/innen gemeint, die sich in der Zwischenkriegszeit dem Verein „Verkühle dich täglich!“ angeschlossen hatten und in den eiskalten Fluten der Donau - oftmals recht öffentlichkeitswirksam - ein Bad nahmen. Der Begründer dieses Vereins war Medizinalrat Dr. Karl Panesch, ein Zahnarzt, der als „Spezialarzt für natürlichere Heilweisen“ 40 Jahre lang eine ebensolche Zeitschrift herausgab, sowie einige medizinische Bücher schrieb. Und eben dieser propagierte in seinen Vorträgen das „Winterschwimmen“ als abwehrsteigerndes und gesundheitsförderndes Heilmittel. Eine Methode, die damals einige Anhänger fand, und heute unter Eingeweihten schön langsam zu einem coolen Trend wird. Am Sonntag Nachmittag kann man sie jetzt an der Alten Donau antreffen, denn mit dem Trainieren sollte man schon rechtzeitig beginnen. Doch nun der oben erwähnte Artikel von 1963 zu den Wiener Anfängen dieser schon etwas extremen Kneipp-Anwendung:

„Die seltsamen Eismänner von Wien - 1928 erstmals: „Verkühle dich täglich!“ - Laut Bericht aus Helsinki hat sich in Finnland das Winterbaden in den letzten Jahren schnell verbreitet. Allein in der finnischen Hauptstadt gibt es an die 2 000 und im ganzen Land mehr als 10 000 Menschen, die sich das Eis der Seen und Wasserläufe aufhacken lassen, um in den kalten Fluten ein Bad zu nehmen. Ein richtiges Schwimmbad, weshalb das Loch im Eis wenigstens sechs mal zwölf Meter groß



Cover der Kronen Zeitung (mit der alten Reichsbrücke, 1929)

sein soll. Der Zauber eines solchen Winterbades grenzt an Wunderbare, sagen die Finnen. Das eisige Bad hilft gegen Rheumatismus, Nervosität und Kreislaufstörungen, sagen sie.

Und behaupten damit, was vor ihnen schon (und zwar als erster!) ein Österreicher gesagt und darnach auch gehandelt hat, nämlich Medizinalrat Doktor Karl Panesch in Wien, der Gründer des weltberühmten Vereins „Verkühle dich täglich!“. Sein Todestag jährte sich im abgelaufenen Jänner zum 20. Male. Im Neustifter Friedhof ist sein Grab. Es erregte Sensation, als sich Ende der zwanziger Jahre, im härtesten Winter, in Wien die Nachricht verbreitete, daß ein Wiener Arzt - eben Dr. Panesch - in den schneidend kalten Fluten der Donau, wo sich die Eisschollen frostig türmten, ein Bad nahm.

Er hatte sogar ein zweijähriges Mädchen mit in das kalte Bad genommen, und das bei einer Temperatur von 20 Grad Celsius unter Null! Man schlug damals die Hände über dem Kopf zusammen. Das ist ja Wahnsinn, heller Wahnsinn! rief man. Die Folgen



Gasthaus „Futterknecht“ (Vereinslokal): Überschwemmt und zugefroren, 1940

werden nicht ausbleiben. Aber weder Dr. Panesch, damals schon ein Sechziger, noch das zweijährige Kind erkrankten. Im Gegen-

teil! Das Eiswasser hatte beiden recht gut getan. Sie setzten ihre Kaltwasserkuren in der Donau munter fort, mochte der Schnee, durch den sie wateten, unter ihren Tritten noch so sehr krachen. Dr. Panesch fand Nachahmer, seine Lehre gewann Anhang. Er gründete den Verein „Verkühle dich täglich!“, der bald auch im Ausland Schule machte, in Paris, London und Chikago.

Dr. Panesch kam zu seinen kalten Bädern, wie er selbst erzählte, durch eigene Erfahrung. Er litt seit seiner frühen Jugend an einer chronischen Diarrhöe. Kein Arzt konnte ihm helfen. Also nahm er seine Heilung selber in die Hand. Er kam schließlich zu der Meinung, daß er nur dadurch gesunden könne, wenn er jede einzelne Zelle seines Körpers aktiviere, das heißt, zu erhöhter Lebenstätigkeit bringe. Als eines der Mittel hierzu erkannte er das Bestreben, den Körper abzuhärten, sei es nun durch ein tägliches Luftbad oder eine kalte Waschung, ein kaltes Bad oder ähnliches. Auf Grund eigener Versuche baute er seine Theorie aus, in der er noch dadurch bestärkt wurde, daß auch Johann Wolfgang Goethe das Eis der Ilm aufhacken ließ und zum Entsetzen der Weimarer in dem Eiswasser badete, ohne auch nur einen Schnupfen zu kriegen. Dr. Panesch verlor nicht nur sein Leiden, sondern brachte es in wei-

terer Folge auch fertig, als starker Sechziger die Donau zu durchschwimmen, er wurde Schiläufer und Hochtourist und

vermochte 12 bis 18 Kilometer zu laufen, wenn er während des Laufes immer wieder ein eiskaltes Tauchbad nahm. Er trat einem Turnverein bei und fuhr mit vollendeter Meisterschaft das Rhönnrad. Daneben studierte er an der Universität, schrieb eine Anzahl medizinischer Werke und machte sehr geschickt Propaganda für seine Lehre.

Das Klublokal des 1928 gegründeten Vereins „Verkühle dich täglich!“ [erst 1929 im Vereinsregister eingetragen] war das Gasthaus Futterknecht im Überschwemmungsgebiet an der Reichsbrücke. Alljährlich in der Silvesternacht rüsteten sich die Verkühler dort zum großen Festzug, so auch am Silvesterabend 1938. Schlag Mitternacht öffnete sich das Wirtshaustor. Feierlichen Schrittes, unter dem flackernden Flammenspiel brennender Fackeln, dem Geläut der Neujahrsglocken und hallenden Rufen ferner Zecher zog die fünfzehnköpfige „Aktivitas“ heraus in den verharschten Schnee und über die eisglitzernde Flur hinab zum Donauufer, samt und sonders barfuß bis an den Hals; die Herren trugen leichte Badehosen, die Damen sparsame Badeanzüge. Nun schon zum zehntenmal in der Vereinsgeschichte schritten sie diesen Weg, an ihrer Spitze Dr. Karl Panesch, 73 Jahre alt. Den Schluß bildete, leicht gesondert, ein Sicherheitswacheinspektor - leicht gesondert: denn er war erst Vereinsanwärter. Dem Haufen Menschen, der Spalier stand, verursachte allein schon dieser Anblick eine leichte Heiserkeit. Als der letzte Mitternachtsschlag der „Pummerin“ verklungen war, hatte der Fackelzug das



„Er hatte sogar ein zweijähriges Mädchen mit in das kalte Bad genommen ...“ Donau-Eisstoß, 1929

Ufer erreicht. Hohl gurgelte das Wasser, leise scheuerten die ersten dünnen Eisschollen an der Kaimauer. Da hob der rüstige Vereinsobmann Dr. Panesch eine Fackel hoch, kreiste die Funken-sprühende über seinem Haupt und stürzte sich kopfüber in die Flut. Mit einem fröhlichen „Prosit Neujahr!“ und dem Vereinsruf „Verkühle dich täglich!“ folgten ihm die Mitglieder nach. Die Feuerbahn der Fackeln zeichnete ihren Sprung in die Nacht, dann schlug das Dunkel über dem Donaustrom zusammen. Hochauf spritzte das Wasser, und ein tausendstimmiger Schrei, der aus den Reihen der Zuschauer kam, zerriß die atemlose Stille. Schon aber waren die seltsamen Eisheiligen wieder aufgetaucht und schwammen nun fröhlich plätschernd in der Donau umher. „Friert euch?“ fragten sie lachend die Pelzmantelträger am Ufer, die mit vor Kälte klappernden Zähnen nur ein „Uns schon!“ erwidern konnten. Und eine junge Wienerin hauchte entsetzt: „Dös waar mei Tod!“ Wie schon gesagt, auch Frauen waren unter den Vereinsverkühlern: Frau An-

na Eilmansberger, ferner eine Offiziersgattin und eine Zahnärztin.

Der Höhepunkt der Feier kam aber erst. Die Verkühler hatten das Bad verlassen, da erschien oben auf dem Geländer der Reichsbrücke der Sicherheitswacheinspektor zu seinem Jungfernsprung. In eine Badehose eingehüllt, wenn so zu sagen erlaubt ist, stand er groß gegen den nächtlichen Himmel. Jetzt wurde er mit drei Liter Benzin übergossen, dann wurde er vom Obmann eigenhändig angezündet - den Bruchteil einer Sekunde lang war er wie ein brennender Brückenheiliger anzuschauen, dann schwang er sich in loderndem Fall hinab in die Donau. Frisch, fröhlich und unversehrt tauchte er wieder auf, von einem tausendfachen „Bravo!“ der frierenden Zuschauer empfangen. Gemessenen Schrittes begab sich der Zug nun wieder in das Klublokal und die Spalierbegleiteren ihn mit stürmischem Beifallsklatschen. Das hatten die seltsamen „Eisbären“ verdient, und außerdem wärmte es...

Im Verlauf des letzten Krieges ging die Mitgliederzahl des Vereines stark zurück, und im Jahre 1941 verlor er auch sein Lokal an der Donau, das fortab im Winter geschlossen blieb. Im Jänner 1943 ist dann auch der Mann, der diesen eigenartigen Verein ins Leben gerufen hat, Dr. Panesch, im Alter von 78 Jahren gestorben. Seinen ärztlichen Beruf hat

er bis in seine letzten Lebensstage ausgeübt. Der Verein wurde aufgelöst.

Knapp sieben Jahre später. Wien im Jänner 1950. Stumpf wie eine Wartesaaldecke und glanzlos wie ungeputztes Messing hängt der Morgenhimmel über der kaltklammen Stadt. Das Thermometer zeigt 13 Grad unter Null. Ein paar Männer der zwanzigköpfigen Aktivitas des neuerstandenen Vereins „Verkühle dich täglich!“ - sie sind bloß mit einer weißen Schwimmhose bekleidet - hacken die Eisdecke des Inzersdorfer Ziegelteiches auf, um darin frisch-fröhlich zu schwimmen. Hernach wird der Körper mit Schnee abgerieben und Atemgymnastik betrieben. Und das zu wiederholten Malen. Dem Zuschauer am Ufer läuft es eiskalt über den Rücken, wie hingegen der „Oberverkühler“ des Vereins, Paul Hlava, ein mehrfacher Meisterringer von Wien, lachend bemerkt: „Das Baden ist heut gar nicht schön, es ist viel zu warm!“ Die Mitglieder des 1949 wiedererstandenen Vereins „Verkühle dich täglich!“ waren (außer dem damals 55jährigen Hlava): eine Markthelferin, ein Zirkusdirektor, ein Spengler, ein Sattler, etliche Staatspensionisten und einige Hilfsarbeiter. Sie haben, so sagten sie, nie mit Krankheiten zu kämpfen, Ihre Nerven kräftigen sich zusehends, und die Herzstätigkeit läßt keinen Wunsch offen. h.p.“

Diesen wirklich äußerst anschaulich geschriebenen Artikel habe ich nirgends im Internet gefunden, sondern es stand mir die Original-Zeitung zur Verfügung. Jedoch fand ich bei meinen weiteren Recherchen zum Thema den kurzen Film „Vienna – Birthday of Doctor Panesch“ von 1939 im Netz. Wirklich toll anzusehen, der Verein „Verkühle dich täglich!“ beim Eisschwimmen zwischen treibenden Eisschollen in der Donau bei der Reichsbrücke: https://youtu.be/ptWVvctwY_E

Leserbriefe: dbz-serie@gmx.net



„Verkühle dich täglich!“ beim Eislaufen (Alte Donau, um 1930)

dbz-Diskussionsrunde

"Braucht die Donaustadt mehr Radwege?"

Themenvorgabe: SPÖ



GR Mag. Josef Taucher (SPÖ)

Wien wird bis 2040 klimaneutral. Um dieses Ziel zu erreichen, drehen wir an den großen Rädern. Apropos Räder: Über 44 Projekte und mehr als 17 Kilometer neue und verbesserte Radwege entstehen dank der Fortschrittskoalition von SPÖ und NEOS bis 2025 in Wien. Das ist die größte Radwegeoffensive in der Geschichte Wiens mit Investitionen von 100 Mio. Euro. Herzstück ist der Mega-Rad-Highway von Kagran durch die Leopoldstadt in die City. Bis 2023 entsteht hier auf 7 Kilometern ein 4 Meter breiter Zwei-Richtungs-Radweg mit großzügigen Begrünungen. Einen Radwege-Booster erhält auch die Donaustadt. In den kommenden zwei Jahren werden allein im Bezirk 14 Kilometer neue, verbesserte Radverbindungen gebaut. So unter anderem auf der Donaustadtstraße von Kagran bis Stadlau, von der Wagramer Straße bis zur Neuhaufenstraße, Am langen Felde zwischen Wagramer Straße und Breitenleer Straße, vom Kagraner Platz bis Am Langen Felde usw.

Gleichzeitig werden die Öffis und Sharing-Angebote ausgebaut – all das schafft den perfekten Mobilitätsmix für die Wiener:innen und ist gut fürs Klima. Mit der StVO-Novelle gelten seit 1. Oktober zudem neue bessere Regeln für Radfahrer:innen. Neu ist mit der Novelle, dass Radfahrer:innen bei Rot rechts abbiegen dürfen, sofern eine entsprechende Zusatztafel angebracht ist. Schon jetzt gibt es Kreuzungen in der Donaustadt, wo dies ermöglicht werden soll. Interessante Allianz: GRÜNE und FPÖ haben im Gemeinderat gegen den Radwegebau gestimmt.



BR Thomas Huger (ÖVP)

Mit Verwunderung nehmen wir diese Frage zur Kenntnis, da hier der Themensteller so gut wie jede neu asphaltierte Straße beidseitig mit einem Radstreifen versieht. Wichtig ist nur, dass möglichst viele Parkplätze verschwinden. Da Radwege zum großen Teil aus Parkgebühren errichtet werden, zahlen sich die PKW-Lenker die Vernichtung ihrer Parkplätze selbst. Besser kann man ein Autofahrer-Bashing nicht organisieren. Dabei ist in verkehrsberuhigten Grätzln ein Miteinander des mo-

torisierten Individualverkehrs, der Radfahrenden und Rollerfahrenden sowie auch der Fußgänger, ohne Vernichtung der Parkplätze, sehr gut möglich. Die Volkspartei steht für ein friedliches Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Neben sicheren Fußwegen sind wir genauso für sichere Radwege. Die gerade im Bau befindliche Radschnellverbindung auf der Wagramer Straße von der Donaustadt bis in die Innenstadt wird von uns ausdrücklich begrüßt. Das sind Radwege, welche die Attraktivität dieser Art der Fortbewegung enorm steigern. Das kann man auch noch weiter ausbauen. Denselben Nachholbedarf gibt es bei den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nur durch ein besseres Angebot kann man der Bevölkerung alternative, CO2

neutrale Fortbewegungsmöglichkeiten näherbringen. Zwanghaftes Verboten und Bevormunden, wie es dem Wunsch einer Kleinpartei entspricht, lehnen wir entschieden ab.

Wichtig wäre ein Bezirk der kurzen Wege. Also nicht nur alles zubetonieren, sondern auch die Voraussetzung für genügend Kindergärten, Schulen, Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze zu schaffen. Radwege allein werden das Verkehrsproblem nicht lösen.



GR Toni Mahdalik (FPÖ)

Die FPÖ hat auch bei diesem oft kontroversiell diskutiertem Thema seit vielen Jahren eine glasklare Meinung. Wir sagen Ja zum Bau von neuen Radwegen, solange sie nicht auf Kosten von anderen Verkehrsteilnehmern gehen. Fußgänger etwa werden von rücksichtslosen Radfahrern mit zu engen Gewändern als lästiges Übel angesehen, Spaziergänger mit Hunden werden von diesen Radrowdys oft beschimpft. Leider werden solche Auswüchse von SPÖ, NEOS und Grünen nicht nur toleriert, sondern durch das Hofieren der Radfahrer auch noch gefördert. Auch die Autofahrer im 22. Bezirk dürfen zwar für das Parkpickerl blechen, während SPÖ-Bezirksvorsteher Nevriky beim Vernichtung von weit über 100 Parkplätzen durch Prestigeprojekte wie den acht(!) Millionen Euro teuren Radhighway zum Kagraner Platz oder in der Donaustadtstraße kräftig mit anpackt. Dieses Monsterprojekt, mit dem sich SPÖ-Verkehrstadträtin Ulli Sima ein Denkmal setzen will, ist auch deswegen völlig, weil der 80 Meter parallel zum Radhighway in der Anton-Sattler-Gasse führende Radweg in verkehrsberuhigter Lage in keiner Weise überlastet ist. Ich fahre selbst täglich mit dem Fahrrad von Essling ins Rathaus und das über wechselnde

Routen im 22. Bezirk. 8.000 Kilometer sind im Jahr 2021 so zusammengekommen. Ich traue mir daher ein aus der täglichen Erfahrung gewonnenes Urteil über Stärken oder Schwächen des Donaustädter Radwegenetzes im Gegensatz zu den Schreibtischtätern von Rot, Rosa und Grün zu. Die ÖVP ist wie bei so gut allen Themen im 22. Bezirk ein bisschen dafür und ein bisschen dagegen, mit den nicht übertrieben mutigen Türkis-Schwarzen ist also auch hier kein Krieg zu gewinnen. Die FPÖ wird jedenfalls weiter vehement dafür kämpfen, dass nicht eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern wie aktuell die Radfahrer bevorzugt wird und Fußgänger sowie Autofahrer dabei unter die Räder kommen!



Klubobmann Wolfgang Orgler (Grüne)

Die Antwort ist eindeutig: Ja, die Donaustadt braucht viel mehr Radwege. Denn unser Bezirk ist durchgehend eben und damit bestens geeignet, kurze und mittlere Wege per Rad zu erledigen. Doch leider fehlt es an sicheren Radwegen. Noch herrscht das Auto allerorts vor. Kein Wunder, gibt die Donaustadt doch jährlich mehr als 5.000.000 Euro für Autostraßen aus und nur spärliche 70.000 Euro für Radwege.

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind kann morgens mit dem Rad zur Schule auf einem breiten, getrennten und sicheren Radweg fahren - durchgängig von zuhause bis zur Schule. Das ist derzeit noch für viele Kinder ein Wunschtraum. Oft fehlen sichere Radwege oder sie sind nur ein 80 cm breiter Streifen direkt neben donnernden Autos und LKWs. Sichere Schulwege sehen anders aus.

Ebenso enden zahlreiche Radwege einfach unvermutet irgendwo. Sie münden plötzlich wieder in den gefährlichen Autoverkehr oder verlangen große Umwege. Auch einen kom-

binierten Fahrstreifen für Bus- und Radverkehr zu errichten, wie kürzlich in der Breitenleerstraße, ist ein absolutes Unding. Würden Sie sich mit Ihrem Kind auf einem Radweg sicher fühlen, auf dem Ihnen der städtische Autobus ständig im Genick fährt?

Viele Menschen würden liebend gerne mit dem Rad unterwegs sein, von Kindern bis zu Senior:innen. Der anhaltende (E-)Fahrradboom unterstreicht das deutlich. Doch nach wie vor dominiert leider der Autoverkehr in der Donaustadt und wird auch von der SPÖ massiv gefördert.

Radwege müssen nicht teuer sein, oft genügt es, bei mehrspurigen Autostraßen einen Fahrstreifen abzutrennen, um das Radfahren sicherer und damit attraktiver zu machen.

Denn Radfahren ist gesund, schont Umwelt und Klima und verursacht keinen Lärm. Alles klare Vorteile gegenüber dem Auto.



**Klubobfrau BRin
Jing Hu
(Neos)**

Als flächengrößter Bezirk Wiens sind die zurückzulegenden Wege mitunter weit. Ein innovatives und durchdachtes Verkehrskonzept ist notwendig, um den Bezirk gut zu vernetzen.

Die Donaustädter:innen wünschen sich attraktivere Angebote und das für Autofahrer:innen,

Radfahrer:innen und Öffinitzer:innen. Als Politiker:innen ist es unsere Aufgabe diese Wünsche ernst zu nehmen. Deshalb arbeiten wir NEOS an einem durchdachten Verkehrskonzept, das nachhaltige Mobilität fördert. Dabei sind uns auch die Radwege ein großes Anliegen, wie die große Mega-Radoffensive der Fortschrittskoalition deutlich zeigt. Momentan gleicht das Radwegenetz in der Donaustadt einem Fleckerlteppich. Das wollen wir ändern!

Unsere Umfrage zur Umgestaltung der Wagramer Straße hat gezeigt, wie wichtig der Ausbau der Radwege auch für die Donaustädter:innen ist: 50% der Anrainer:innen wünschen sich hier

eine Fahrradschnellstraße.

In der Stadtregierung angekommen, haben NEOS den Ausbau der Radinfrastruktur mit einer Mega-Radoffensive zügig vorangetrieben. Neben den Fahrradhighways stehen auch in der Donaustadt viele Projekte bereits in den Startlöchern: 2022/2023 entstehen ganze 14 Kilometer an neuen und verbesserten Radverbindungen in der Donaustadt. Unser Ziel ist es kurze Wege innerhalb des Bezirks zu ermöglichen, Ortskerne zu beruhigen und so die örtliche Gemeinschaft zu fördern. Denn nur wenn wir das Angebot bereitstellen können wir erwarten, dass Bürger:innen auf nachhaltigere Alternativen zum PKW umsteigen.

**Die nächste
dbz
erscheint
am
22. Nov.**

**Für den Inhalt der Beiträge
sind ausschließlich die
im Diskussionsforum vertretenen
Fraktionen des Donaustädter
Bezirksparlaments verantwortlich.**

Bezirksvorsteher Ernst Nevriy kommt vorbei!

20.10.2022 Aspern

Uhrzeiten und Treffpunkte der jeweiligen Tour finden Sie im Internet unter mhud.wien.at

Nutzen auch Sie den **Donaustadt LiveTalk auf Facebook**

27.10.2022 17 Uhr 10.11.2022 11 Uhr

 facebook.com/ernst.nevriy

Die Bezirksvorsteherung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter post@bv22.wien.gv.at erreichbar!

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at



Folgt mir auf
 YouTube!



Foto: Michael Königshofer BEZAHLTE ANZEIGE

Bezahlte Anzeige

Unsere Leser meinen ...

Mit Rollstuhl in der Bim

Liebe dbz, wir wohnen in Aspern in der Nähe der Trondheimgasse. Nach einem Unfall ist meine Frau auf den Rollstuhl angewiesen. Das macht den Alltag sowieso schon schwierig aber am meisten ärgern wir uns über den 25er! Wir sind gerne unterwegs und fahren ins Donauzentrum oder zur U-Bahn. Da steht man dann an der Haltestelle und was kommt daher? Eine alte Bim, natürlich nicht rollstuhlgeeignet. Gut, das heißt dann warten, manchmal bis zu zehn Minuten. Dann kommt die nächste - wieder eine alte!! Die dritte ist dann eine neue, aber bis dahin haben wir schon 15 Minuten gewartet! Stellen Sie sich das bei Regen oder Kälte vor. Und wenn man ganz viel Pech hat, dann ist der Rollstuhlplatz -

es gibt nämlich nur einen - einzigen offiziellen - gleich hinter dem Fahrer schon besetzt! Ich traue mich nicht, in einen anderen Waggon einzusteigen, weil da eine Lücke ist. Und dann wieder 15 Minuten warten. Das ist einfach eine Zumutung! Wieso werden bei einer Straßenbahn, die beim Krankenhaus (Donauspital) an Friedhöfen (Aspern und Stadlau) und Pensionistenheimen und Pflegehäusern vorbeifährt nicht nur neue Garnituren verwendet? In die man eben einsteigen kann? Für ältere ist das Hinaufkraxeln auf die Stufen schwierig und bei der Fahrweise manche Lenker gefährlich. Auch mit einem Rollator kommt man die Stufen nicht hinaus oder muss immer jemanden um Hilfe bitten. Aber ich muss die Fahrer der Rollstuhlbim auch loben. Sie sind immer sehr hilfsbereit und freundlich beim Ausklappen der Rampe, damit man gut und sicher hinen und hinaus

kommt mit dem Rollstuhl! Bitte mehr Niederflurwagen auf der Linie 25!

Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Kein Wartehäuschen

Heute hatte ich wieder einen Termin im MED 22. Das Ärztezentrum ist wirklich gut, es gibt da Radiologen, Internisten, ein Wundversorgungszentrum und andere. Also alles was man ab einem bestimmten Alter so braucht. Ich bin nicht mehr der Jüngste aber noch ganz gut zu Fuß wie man so schön sagt. Das trifft aber nicht auf alle Besucher zu. Das Med 22 wird von drei Buslinien angefahren, man kommt also gut öffentlich hin und auch wieder zurück. Nur: Es gibt auf beiden Straßenseiten bei der Haltestelle nur eine Sitzbank im

Freien, kein geschütztes Wartehäuschen! Das heißt bei Wind und Wetter ungeschützt auf den Bus warten, der teilweise ein Intervall von 20 Minuten hat!! Blöd wenn man dann auch noch den Schirm vergessen hat und es zu regnen anfängt. Und auf so einer Bank habe auch nur drei Leute Platz, der Rest muss von einem Fuß auf den anderen steigen beim Warten. Können Sie bitte weiterleiten, dass da ein Wartehäuschen hin kommt? Viele Besucher des Med 22 wären Ihnen dankbar!

Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Meinungen unserer Leser sind nicht identisch mit Meinungen der Redaktion.

Wir behalten uns vor, Leserbriefe zu kürzen.

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

Hochsaison für Einbrecher

Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – das stimmt nicht mehr. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. So senken Sie ihr Risiko!

Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab. Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten!

Außensteckdosen wegschalten, sie können auch durch Täter genutzt werden. Lüften Sie nur,



Sorgen Sie vor – dann hat er keine Chance!

wenn Sie zu Hause sind, denn ein gekipptes Fenster ist ganz leicht zu überwinden (trotz versperrter Fenstergriffe). Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch, sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt! Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie

sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten. Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches

Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kur-

zer Abwesenheit. Eine einbruchhemmende Türe, ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab. Keine Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen! Halten Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten sofort. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anlassfall ist es gut den Nachbar verständigen zu können

Bäume, Sträucher und Büsche bieten Dieben idealen Sichtschutz, Mauern und massive Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann. Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten im Haus verwahrt werden.

WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN - WORTANZEIGEN

Unterricht/ Nachhilfe

Erfahrener **Dipl. zert. Nachhilfelerhrer** für Mathe, Physik u. DG, auch Berufsschulen sowie Aufgabenbetreuung durchs Schuljahr und vertiefend vor Schularbeiten" Telefon 0680/112 88 58

Kreativ- kurse

MALEN & ZEICHNEN LERNEN im Künstleratelier in Wien, Für alle zwischen 7 und 18 Jahren, die Freude am Malen und Zeichnen haben und noch mehr dazu lernen möchten. Wo? Atelier Landstraße Hauptstraße 95/2/3, 1030 Wien (U3 Rochusgasse) Info und Anmeldung/Info: news@zirkon-coelinprod.com Tel. 0699 107 48410 od. 0664 1056001

Verschiedenes

Alleinunterhalter (Keyboard, Gesang) bietet Tanz-, Unterhaltungs- und Stimmungsmusik für jedes Fest. Wenn Sie einen tollen Abend erleben wollen, rufen Sie Tel. 0676/305 26 47

Musik- unterricht

Musikprofessor erteilt Klavier- und Blockflötenunterricht für Kinder und Erwachsene ab dem 5. Lebensjahr, auf Wunsch gerne auch online. Vereinbaren Sie eine unverbindliche Probestunde unter Tel. 0676/964 93 12 oder informieren Sie sich unter www.musikunterricht-donaustadt.at (mit Bindestrich)

Musikkurse

Schlagzeugkurse für Kinder u. Erwachsene. Anfänger bis Fortgeschrittene (auch auf elektron. Schlagzeug) erteilt Schlagzeugprofi nach amerik. Lehrmethode mit raschem Erfolg. Leihinstrumente möglich. Kostenlos schnuppern und Einzelunterricht. Info unter Tel. 0664 282 03 73

Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene mit eigener erfolgreicher Lehrmethode nach amerik. Lehrsystem. Klassik, Flamenco, Rock, Pop, Blues, Heavymetal, Lagerfeuermusik u.v.m. Leihinstrumente sowie Geschenk-Gutscheine möglich! Kurse in Seestadt Aspern und Stadlau Telefonnummer: 0664/282 03 73

Klavier-/Keyboardkurse für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene Klassik, Jazz, Pop, sowie erstmals Boogie- u. Blues-piano und Barpiano! Leihinstrumente und Geschenk-Gutscheine möglich! Kostenlose Schnupperinheit in Seestadt, Stadlau und neu in Strebersdorf. Tel. 0664

Kennen- lernen

Charmante, schlanke Sie mit Humor, 40J., ledig, 175 cm, NR, möchte gerne liebevollen, weltoffenen Mann mit Niveau bis 60 J. kennenlernen: topfit3382@gmail.com

Niveauvoller gesunder Dr. Dolmetsch 84J. Nach Abschied meiner Frau suche dringend eine lebenswürdige, attraktive gesunde 40-60 jährige Frau für menschliche und vertrauensvolle Beziehung. Wohnen und Zahlen nach Vereinbarung. Tel. +43 650 457 7858. Mail: eyadjassani38@gmail.com

SIE sucht IHN! Hübsche Sie, 39 J., sucht interessanten, humorvollen Mann zum Liebhaben, Pferde stehlen, ausreisen und Kuschneln. Für eine lange, lange Zeit! erhenls@gmail.com



QWAN KI DO

vietnamesisches Kung Fu

Selbstverteidigung

für Kinder ab 4 bis Erwachsene

Training in Stadlau und Seestadt

Trainingszeiten unter www.quankido.at
Information unter Tel. 0699/11 32 1408

Ankauf

Bastler kauft Autos! Egal ob Kleinwagen, Limousine, Pritschenwagen oder Kastenwagen. Der Zustand spielt keine Rolle - Einfach alles anbieten! Zahle einen fairen Preis und hole selber ab! Info unter Tel. 0660 60 20

ACHTUNG! BASTLER kauft Ihre defekten oder nicht brauchbaren Elektrogeräte (Fernseher, Computer, Stereoanlagen, Kaffeeautomaten, Handys, Werkzeug und vieles mehr. Bieten Sie uns alles an, wir zahlen einen fairen Preis! Rufen Sie an! Tel. 0660 216 21 82

Kaufe Spielzeug: Lego, Duplo, Figuren und Puppen von Schleich, Barbie, Puppen, u.v.m.

Arbeits- markt

SUCHEN auf Dauer, etwas **handwerklich geschickten Helfer**, gerne auch rüstigen Pensionisten, für leichte Gartenarbeit in unserem Garten in Essling! Vorkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung! 0676/630 8040

Gelernter Fliesenleger, Maurer, Maler; Verlegung von Gartensteinen, Pflaster und Platten, gerne auch Gartenarbeiten. Rufen Sie Tel. 0699 115 14 958

Haushaltshilfe für älteres Ehepaar gesucht. Unser kleines Haus, Nähe Asperner Heldenplatz, sollte alle 14 Tage etwa vier Stunden gereinigt werden. Kontakt per Mail unter: filos1@gmx.at

Fliesenleger, Maler, Elektriker, Installateur. Bei Interesse rufen Sie Tel.: 0664/633 26 25

Suchen verlässliche, saubere Bedienerin mit eigenem Auto für 2x im Monat, Nähe Hirschstetten. Weitere Informationen Tel. 0664 876 4290

Gartenhilfe gesucht, Tel.: 0650-420-8670

Gelernter Maurer und Renovierungsarbeiter sucht kleine Arbeiten. Tel. 0660/23 35 888

Die nächste Aus-

gabe der **dbz-** erscheint am

22. Nov.

Ihre private Wortanzeige

Schreiben Sie Ihren privaten Insertionswunsch in den Kupon und geben Sie ihn in ein Kuvert oder mailen Sie uns Ihren Textwunsch. Zahlung bitte vor Druck (siehe unten). ★

Gewerbliche Anzeigen können nicht als private Wortanzeige veröffentlicht werden. Es gilt der aktuelle Anzeigentarif.

Schicken Sie Ihren Anzeigentext per E-Mail an:

bz.donaustadt@aon.at

Anzeigenschluss für Ihre private Wortanzeige ist der 15. November

Die nächste **dbz** erscheint am **22. November**

Name: _____

Adresse: _____

Rubrik: _____ **Zahlung:** _____

Mein Textwunsch lautet (bitte deutlich schreiben):

Private Wortanzeige: bis 25 Worte € 5,-, bis 35 Worte € 7,- ★ Auch Briefmarken oder Überweisung
(Unter Angabe von Name und Telefonnr.): IBAN AT21 2011 1822 2035 8300



STEINMETZ SCHWARZER

DER SCHÖNE STEIN - SEIT 1876

1220 Wien, Erzherzog Karl-Str. 225-229, Tel. 01 / 282 51 01
www.steinmetz-schwarzer.at steinmetz-schwarzer@aon.at



Frau Christa
hilft Ihnen gerne

GUTSCHEIN

Einlösbar für alle Arbeiten, die unsere Firma anbietet – Auf allen Wiener Friedhöfen – ein Gutschein pro Grabstätte

für Reinigungsarbeiten	€ 10,-
für Renovierungsarbeiten	€ 15,-
für eine neue Laterne mit Vase	€ 20,-
für Nachschriften	€ 35,-
für ein Urnengrab	€ 100,-
für ein Flachgrab	€ 100,-
für ein Grab m. Einfassung	€ 150,-
für ein Grab m. Einf. u. Deckel	€ 200,-

Nutzen Sie unseren
KOSTENLOSEN
KUNDENDIENST

und rufen Sie uns an!

Tel. **01/282 51 01**

Wir begrüßen Sie
an unserem neuen
Büro- u. Verkaufsstandort
Erzherzog-Karl-Str. 225-229
(am Gelände unserer
bestehenden Werkstatt)

